

**Zeitschrifteninhaltsdienst Theologie:
Zusätzliche verbale Sacherschließung in englischer Sprache
Hilger Weisweiler**

Seit März 1996 werden die Dokumentbeschreibungen rezenter Aufsätze in der Tübinger Datenbank „Zeitschrifteninhaltsdienst Theologie (ZiD)“ verbal sacherschlossen nach einer Methode, die sich an die RSWK anlehnt und im Wesentlichen auf der SWD basiert. Bereits ein Jahr zuvor war eine Grobklassifikation implementiert worden, die selbstverständlich ebenfalls die Möglichkeit eines verbalen Einstiegs bietet.

Da die ZiD-Datenbank den Anspruch erhebt, unselbständig erschienene theologische Literatur unabhängig von ihrer nationalen Provenienz, also international, zu repräsentieren und zu erschließen, da sie seit einigen Jahren auf dem nordamerikanischen Markt von der American Association of Theological Libraries (ATLA) vertrieben wird, vor allem jedoch, da sie über eine englischsprachige Benutzeroberfläche nebst englischen Hilfetexten verfügt, war eine zusätzliche englischsprachige Sacherschließung von jeher ein Desiderat, dessen Verwirklichung sich allerdings aufgrund der Personalsituation verbot: Für jährlich annähernd 20.000 Erschließungsfälle stehen zwei (!) Indexierer zur Verfügung, die zudem jeweils noch etliche weitere Aufgaben haben. Dass unter diesen Umständen an eine titelbezogene doppelte verbale Sacherschließung nicht zu denken ist - von den Fragen nach einem zugrunde zu legenden Regelwerk und nach der Sprachkompetenz der Indexierer einmal ganz abgesehen - , dürfte allgemein einleuchten.

Einen Ausweg aus dem Dilemma boten schließlich, wie schon in manch anderem Fall, die Windows-Programme von *allegro*, deren Mächtigkeit kaum zu überschätzen ist. Sie erlauben die Einbindung eines Find-Befehls in die Anzeigeparameter, eine Möglichkeit, von der die ZiD-Datenbank reichlich Gebrauch macht. Sie ist auch die Grundlage einer englischsprachigen verbalen Sacherschließung, deren Aufbau ein gegenwärtig mit Stammpersonal als „Parergon“ durchgeführtes kleines Projekt darstellt, mit dessen relativem Abschluss innerhalb eines Zeitraums von ca. zwei Jahren zu rechnen sein dürfte.

Die ZiD-Datenbank weist eine flache Datenstruktur auf, d.h., sie arbeitet nicht mit Stammsatzverknüpfungen. Einmal getroffen, lässt sich diese Grundentscheidung angesichts eines Volumens von mittlerweile weit über 150.000 Aufsatznachweisen, deren größerer Teil eine verbale Sacherschließung aufweist, nicht mehr revidieren. Die Daten der deutschsprachigen verbalen Sacherschließung werden demzufolge titelbezogen erfasst, und in den ersten

fünf Jahren der Geschichte der Datenbank wurden Schlagwortstammsätze nur angelegt, wenn Verweisungen oder Erläuterungen für notwendig erachtet wurden. Immerhin sind auf dieser Grundlage nahezu 10.000 Schlagwortstammsätze erfasst worden. Grob geschätzt dürften darüber hinaus weitere 25.000 bis 30.000 Schlagwörter vergeben worden sein, für die bisher keine Stammsätze existieren.

Der äußere Ablauf der Umsetzung des Projekts zur Implementierung einer englischsprachigen verbalen Sacherschließung gestaltet sich folgendermaßen:

In einem ersten Schritt werden die bereit vorhandenen Schlagwortstammsätze um jeweils bis zu vier zusätzliche Kategorien ergänzt, die äquivalente englischsprachige Begriffe enthalten. Zwischen „Ansetzungsform“ und „Verweisungsformen“ wird hier nicht unterschieden. Alle entsprechenden Stammsätze enthalten ein Abrufzeichen („ENG“). Ist die Implementierung zusätzlicher Kategorien mit englischsprachigen Äquivalenzbegriffen unnötig (häufig bei Personen- oder Körperschaftsschlagwörtern), so erhalten die Stammsätze das Abrufzeichen „NOENG“. Die Abrufzeichen bewirken, dass alle bereits entsprechend bearbeiteten Sätze nicht mehr „angefasst“ zu werden brauchen; zu bearbeitende Stammsätze werden täglich neu von einem „Flex“-Programm gefunden, das diejenigen Sätze mit Abrufzeichen von der Bearbeitung ausschließt.

In einem zweiten Schritt sollen auch für alle diejenigen Schlagwörter Stammsätze mit der maßgeblichen deutschsprachigen Ansetzung und mindestens einem englischen Äquivalenzbegriff erfasst werden, für die solche bisher nicht existieren.

Die Formulierung der englischsprachigen Äquivalenzbegriffe beruht in erster Linie auf eigener Übersetzung der SWB-Schlagwörter ins Englische. Anglophone Datenbanken wie die Religion Database der ATLA werden zwar als Fremddatenpool und Formulierungshilfe beigezogen, doch ist eine Eins-zu-Eins-Übernahme von Schlagwörtern aus der RDB aufgrund der divergierenden Sacherschließungsphilosophien von RSWK/SWD einerseits und anglo-amerikanischen Regelwerken andererseits nur sehr selten möglich. (Dass nach Ansicht des Schreibers dieser Zeilen Projekte wie MACS und ETHERELI an dieser Problematik ebenfalls erheblich zu knacken haben werden, soll hier außer Betracht bleiben.)

Der Inhalt der Kategorien mit englischsprachigen Äquivalenzbegriffen und im Falle des Abrufzeichens „NOENG“ auch derjenige der Standardkategorien wird in einem eigenen Index (Register 10) der *allegro*-Datenbank angezeigt. Darüber hinaus ist auch - wenngleich eingeschränkt - eine Maskensuche nach englischen Schlagwörtern möglich (siehe unten).

Register- wie Maskensuche führen den anglophonen Nutzer zu dem Schlagwortstammsatz. Dieser hebt den ersten der englischen Äquivalenzbegriffe hervor. Ein kurzer Text erklärt dem Nutzer, dass er durch Anklicken des folgenden deutschsprachigen Ansetzungsbegriffs die Ergebnismenge aller durch das entsprechende Schlagwort erschlossenen Datensätze bilden und weiterbearbeiten kann.

Beispiel:

Lord's Supper :

To find all related document descriptions, please click the following German term! Clicking the authority form will open a window containing short titles of the result set.

You can then SORT it.

· **Abendmahl**·

Reference(s):

Herrenmahl ** Eucharistie ** Altarsakrament

See also:

· Kommunion· · Messe· · Konzelebration· · Interkommunion· · Transsubstantiation·

Subject headings index:

· **Abendmahl** *·

Es versteht sich, dass mit dieser sehr eindimensionalen Methode des verbalen sachlichen Zugangs der Komfort und die Differenziertheit der entschieden komplexeren deutschsprachigen Sacherschließung, die aus permutierenden Schlagwortketten besteht, nicht erreicht werden kann. Problematisch ist zudem, dass in der vom Programm angebotenen Find-Maske englische Subject Headings nicht kombiniert suchbar sind. Da primär nur die Stammsätze gefunden werden, würde jegliche Verknüpfung mittels der Find-Maske null Treffer ergeben. Darauf wird der anglophone Nutzer selbstverständlich hingewiesen. Immerhin ermöglichen die Windows-Programme von *allegro* insofern eine postkoordinierende sachliche Recherche, als Ergebnismengen sekundär miteinander durch Boolesche Operatoren verknüpft werden können. Zudem wurde eine RTF-Hilfedatei erstellt, aus der in Gestalt eines menügesteuerten Dialogs sozusagen das Substitut einer Find-Maske für englischsprachige Sachbegriffe sowie weitere Hilfe aufgerufen werden kann:

Zeitschrifteninhaltsdienst Theologie**· Index 10 : English Language Search Terms·**

In this index, you may search for English language search terms, an inventory of which will be built up in the next years.

Double clicking an index line will call up an authority record. Single clicking the German language search term in the authority record will create the result set of all related document descriptions. You may also search with English language search terms using the Find Menu (option "English search term") or the **· aspect·** SUB in the Find Command field. We recommend, however, to search in the **· index·** because it is the most simple and the most secure method of searching.

In the index, it is not possible to combine two or more English language search terms by Boolean operators. You may **· combine two result sets·** by Boolean operators instead: A dialog field will be opened in which you may insert a search term. It is possible (but not recommendable) to truncate it with a "?". If the search term desired is not available you should call up Index 10 to look for an alternative term by pressing <Alt+i> or by clicking the button "Index" of the dialog box. When you have found an appropriate term, you should select it with a single mouse click and then press the Enter key in order to take it over into the dialog field. By pressing "Enter", a result set will then be built. -- The procedure described may be repeated for a second time in order to insert a second search term. A menu will then inform you how to combine the two result sets.

· Combination of two result sets: Further help·

Please note: Much more information than in Index 10 will be found in the German language

· index of subject heading chains·

Translation of the German search terms into English by **· Dr. Thomas Riplinger·**

Schließlich sei angemerkt, dass auch die Klassenbeschreibungen der datenbankspezifischen Grobklassifikation über den Index englischer Subject Headings zugänglich sind, jeweils mit dem automatisch erzeugten Zusatz "<classification>". Allerdings führen diese Eintragungen nicht direkt zu einem Stammsatz, sondern in dasjenige "Register" der Datenbank, das die Klassifikationstafel enthält.

Beispiel:

Ausgangsregister:

- 1 new religious movements <classification> ---> |6az
- 1 new testament / apocrypha
- 1 new testament <classification> ---> |6hc
- 1 new testament studies

Zielregister:

- 1 az : neue religionen
 - ...
 - 186 az..... ; 1999
 - 1 hc : neues testament
 - ...
 - 1045 hc..... ; 1995
-

Aus dem Zielregister kann der Klassifikationsstammsatz aufgerufen, aus diesem durch Anklicken der Notation wiederum die Ergebnismenge der nachgewiesenen Dokumentbeschreibungen gebildet werden.

Classification Code: · **AZ**·

Subject field:

Neue Religionen ** Okkultismus ** Religionsersatz ** Esoterik ** Jugendreligionen

Remarks:

Nur verwendet für Richtungen nichtchristlicher Herkunft. Sonst ---> KDG

Der zusätzliche Service, den die Datenbank „Zeitschrifteninhaltsdienst Theologie“ ihren Nutzern in aller Welt mit der englischsprachigen verbalen Sacherschließung bietet, wäre nicht denkbar ohne das „Handwerkszeug“, welches die *allegro*-Entwicklungsabteilung bereitstellt. Herrn *Bernhard Eversberg* und seiner Truppe sei dafür auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Dank gebührt ferner meinem Kollegen aus dem ZiD-Team Herrn *Dr. Thomas Riplinger*, der nicht nur immer wieder darauf gedrungen hat, die ZiD-Datenbank durch eine englischsprachige Sacherschließung zu bereichern, sondern der auch die praktische Durchführung des Projekts übernommen hat.

